

## **Pressemitteilung der BUS-Fraktion Meckenbeuren 17. Mai 2012**

### **Riesenerfolg für Nachtstart-Gegner**

Der Flughafen Friedrichshafen will seinen Antrag auf Nachtstarts zurückziehen. Das ist eine gute Nachricht. Und es ist ein riesengroßer Erfolg für die lärm betroffenen Bürgerinnen und Bürger, für den Meckenbeurer Gemeinderat und für die Bürgervereinigung Schutz vor Lärm.

Zum ersten Mal in der unendlichen Erweiterungsgeschichte des Flughafens ging die Salomitaktik nicht auf: Was 2007 als unwesentliche Änderung der Betriebsgenehmigung über den Tisch gehen sollte, löste einen Proteststurm der Bevölkerung aus. Beantragt war, statt 5 Landungen nach 22 Uhr jetzt auch deutlich lautere Starts in dieser Zeit durchzuführen. Dazu wurden zum Teil haarsträubende Begründungen aufgetischt. Sie reichten von „ethnischen Flügen“ (nächtliche Heimflüge für Gastarbeiter in der Schweiz) bis hin zum Abheben von Prominenten nach „Wetten, dass?“ Veranstaltungen. Aber diesmal ging der Flughafen zu weit: 6000 Einwendungen erreichten das zuständige Ministerium, der Meckenbeurer Gemeinderat war einstimmig dagegen und der Petitionsausschuss des Landtags wurde angerufen.

Obwohl all dies den Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Dieter Hornung nicht von seiner harten Linie abbrachte, führte der Protest zu Verzögerungen. Bis heute traf der Petitionsausschuss keine Entscheidung, was Voraussetzung für die Bearbeitung des Antrags im zuständigen Ministerium gewesen wäre. Und inzwischen hat sich der Wind im Ländle gedreht: Bereits im Koalitionsvertrag hat die grün-rote Landesregierung festgeschrieben, jede Ausweitung bestehender Nachtfluggenehmigungen abzulehnen. Wen wundert es da, dass der Flughafen zur Vermeidung einer Niederlage seinen Antrag jetzt zurückzieht? Allenfalls bemerkenswert ist die Kehrtwende von Dieter Hornung in einen aktiven Lärmschützer. Das freut uns und wir vertrauen darauf, dass alle Gesellschafter des Flughafens dieser neuen Strategie folgen.